

# Fränkische Herrscher

## Häuptlinge

Alemanne	König	Chnodomar, Gaibomer,	(z. Z. des Kaiser Julian) (z. Z. des Kaiser Caracalla)
Cherusker	Fürst	Armin, Ehe mit Tusnelda, T. von Segest, (geraubt), Sohn: Thumelius Sigimer, Vater des Armin Flavus, jüngerer Br. des Armin, Sohn: Italikus	geb. 16 v. Chr., † 21 n. Chr., erm., (Fst., z. Z. des Armin)
	Fürst	Segest, Tusnelda: Tochter des Segest, (geraubt v. Armin) Segimund: Sohn des Segest Segimer: Bruder des Segest ?	
Franke		Arbogast,	um 393 n. Chr.
Germane	Herzog	Boivrix,	um 100 v. Chr.
Gepide		Ardarich, Kunimund, Rosamunde, Ehe mit Langobardenkönig Alboin	um 453 n. Chr. um 570 n. Chr. Gest., Tochter:
Gote	Fürst König	Athandarich, Kniva,	um 341 n. Chr. (z. Z. von Kaiser Decius)
Kelte	Anführer	Divico,	um 100 v. Chr.
Markomanne	König	Marbod,	um 5 n. Chr. (z. Z. des Tiberius)
Suebe	Herzog	Ariovist,	um 58 v. Chr.
Teutone	Herzog	Teutobold,	um 100 v. Chr.

# Fränkisches Reich

## Franken

### Franken - Deutsches Germanenvolk

Im 3. Jahrhundert nach Chr. gründeten die Franken ihre Niederlassung im mittel- u. niederrheinischen Raum zwischen Rhein u. Weser. Aus Eroberung im 4. u. 5. Jh. durch den Stammverband der salischen Franken aus dem Geschlecht der Merowinger entstand Gallien. Der Aufstieg der Franken vollzog sich unter den Merowingern zur beherrschenden Großmacht. Aquitanien wurde 507 erstmalig von den Franken erobert. 531 errangen sie einen Sieg über Thüringen.

Das Kernland der Mainlande der Franken mit den Landesteilen:

- Aquitanien mit der Hauptstadt **Toulouse** (seit 629 selbständig)
- Austrasien mit der Hauptstadt **Reims**, später (nach Chlodwig I.) **Metz**
- Neustrien mit der Hauptstadt **Paris**, später (nach Chlodwig I.) **Soisson**; entwickelte sich vom 6. - 8. Jahrhundert
- Burgund mit der Hauptstadt **Orleans**

Grenzherzogtümer des Fränkischen Königreiches: Alemannien, Bayern, Thüringen.

746 wurde das Herzogtum der Alemannen aufgelöst u. dem Frankenreich einverleibt.

Bayern wurde nach der Flucht des Herzogs Tassilo III. 788 fränkische Präfektur. Ausübung der Herrschaft durch **Merowinger, Karolinger u. Konradiner**.

**Franken** waren bis auf Hugo Capet (987) germanischer Abstammung.

Das Herzogtum Franken besaß im Gegensatz zu Bayern, Sachsen und Schwaben keine herzogliche Gewalt (bis auf Konrad I. und seinen Bruder Eberhard)

# Neustrien

## Fränkisches Kernland

nordwestlicher Teil des Frankenreiches

Hauptstadt: Paris/ Soisson

König  
**Chlodwig I.** d. Gr.  
507 - 511  
\* 466  
† 27. 11. 511



Chlodwig I.

Chlodwig I. (Chlodowech) d. Gr. \* 466. Sohn von König Childerich I. u. Basina Andovera v. Thüringen. Merowinger  
Begründer des Franken-Reiches. Seit 482 Kleinkönig eines salfränkischen Stammes  
Chlodwig I. unterwarf 486 bei Soisson den römischen Statthalter Syagrius von Gallien, in der Schlacht von Zülpich 496 bis 498 die Alemannen u. 507 die Westgoten in Aquitanien. Er entledigte sich aller fränkischer Mitkönige (Sigibert v. Köln, dessen Söhne Chloderich u. Chararic, sowie Ragnachar) u. erreichte die Ausdehnung des Reiches bis an die Seine, später bis zur Loire mit der Residenz in Soisson.

1. Germanenfürst, der sich dem westlichen Glaubensbekenntnis anschloss. 1. christlicher König durch den Übertritt zur katholischen Konfession aufgrund des Sieges von 496. Am 25. Dez. 497 wurden mit König Chlodwig I. mit ca. 3000 Franken (fränkischer Adel) in Reims durch den Heiligen Bischof Remigius getauft.

Nach seinem Tod 511 Reichsteilung unter seinen Söhnen.

1. Ehe mit einer vornehmen Fränkin. Sohn:

Theuderich I., \* um 484, König v. Austrasien, sein Nachfolger, † 534

2. Ehe 493 mit Przn. Chlothilde (Chrodechild), **hl.**, \* 474 in Lyon, † am 3. Juni 545 in Tours, T. von König Chilperich II. v. Burgund. Kinder:

Ingomar, der Erstgeborene, \* 494, † 497 (nach der Taufe)

Chlodomer, \* 495, König v. Orleans seit 27. Nov. 511, † am 21. Juni 524, gef.; von König Godomar v. Burgund besiegt u. getötet.

Ehe 519 mit Guntheuca. Söhne:

Theodebald (von seinem Oheim Chlotar I. ermordet)

Gunthar (von seinem Oheim Chlotar I. ermordet)

Einen dritten Sohn schickte Chlotar I. ins Kloster, vermutlich Clodoald, \* 522, er musste fliehen, verzichtete auf seine Rechte, ging ins Kloster, wurde Abt zu St. Cloud u. starb als Heiliger.

Childebert I., \* um 497, Herzog v. Burgund, † 558 in Paris. Ehe mit Ultrogotho

**Chlotar I.**, \* um 500, Herzog v. Soisson, † 561

Chlothilde (Chrodechilde), \* um 505, † 531. Ehe 526 mit König Amalarich der Westgoten, Sohn von König Alarich, \* um 502, † 531 in Barcelona. Chlothilde wurde von ihrem arianischen Gatten zu Tode gemartert. Tochter:

Brunhilde. Ehe mit König Sigibert I. v. Austrasien

† am 27. Nov. 511 bei Paris, bestattet in der Apostelbasilika zu Paris

### Nach seinem Tod 511 Reichsteilung unter seinen Söhnen

König  
**Chlotar I.**  
511 - 561  
\* 498  
† 29. Nov. 561

Chlotar I., \* 498. Jüngster S. u. N. von König Chlodwig I. u. Chlothilde, **hl.**, † am 3. Juni 545, T. von König Chilperich II. v. Burgund. Hauptstadt: Soisson  
König v. Neustrien in Soisson seit 27. Nov. 511 u. Aquitanien. König in Austrasien (555-561). Er teilte sich das Herzogtum Burgund mit seinem Bruder Childebert I. u. vergrößerte sein Reich nach der Schlacht 531 an der Unstrut mit großen Teilen Thüringens u. raubte die 13jährige Radegundis, ließ sie taufen u. nahm sie zur Gemahlin. 532 wurde Burgund bei Autun vernichtend geschlagen. 536 wurde die Provence erobert. Alleinherrscher seit 23. Dez. 558 nach dem Tod seiner Brüder u. Childeberts.

Nach dem Tod Reichsaufteilung unter seinen Söhnen u. Verfall des Reiches.

1. Ehe um 517 mit Ingunde v. Thüringen, \* um 503, T. von Baderich v. Thüringen, Schwester von Harigunda. Kinder:

**Charibert I.**, \* um 518, Nachfolger in Neustrien, König in Paris, † 567

Gunthar (532 bereits waffenfähig), † vor 561

Audefleda. Ehe mit Kg. Königs Theuderich I., ältester natürlicher Sohn von König

## Chlodwig I.

- Guntram I. (Guntchramn), \* um 525, König v. Burgund-Orleans, † am 28. März 592
1. Ehe Verneranda, Magd, Konkubine
  2. Ehe vor 561 mit Marcatrud, \* um 545, verstoßen um 566, † vor 577
  3. Ehe 567 mit Austregilde (Bodilla), \* um 548, Magd, † im Sept. 580
- Childerich, \* um 530, † vor 561
- Lautildis, im Kloster
- Sigebert I., \* 535. Nachfolger in Austrasien. Ehe 566 mit Brunhilde, † 575 (erm. von Fredegunde), T. von König d. Westgoten Athanagild u. Goswintha. Kinder:
- Childebert II., \* 570, † 595
- Ingunde
- Chlodoswintha, \* um 570. Ehe 587 mit Rekkared I. Tochter:
- Swintila
- Clodosinde
- Chlodoswintha (Chlotswinde), \* um 540, † 566. Ehe um 560 mit Kg. Alboin d. Langobarden, \* um 530, † am 28. Juni 572 in Verona, erm.
2. Ehe 524 mit Witwe Guntheuca. (1) Ehe 519 mit Chlodomer v. Franken.
  3. Ehe 533 mit Arnegunde (Harigunda) v. Thüringen, \* um 510, † um 565 in Paris, Schwester von Ingunde. Sohn:  
**Chilperich I.**, \* 533 (Chilperich war etwas älter als Sigibert, da Chlothar nach seiner Heirat mit Chilperichs Mutter Arnegunde die bisherige Verbindung mit Sigiberts Mutter Ingund nicht aufgab), Nachfolger in Neustrien-Soisson, † 584, ermordet
  4. Ehe um 539 mit der 531 geraubten 13jährigen Przn. Radegundis v. Thüringen, \* 519 in Erfurt, Nonne, † am 13. Aug. 587 in Kloster Portiers, T. des in der Schlacht erschlagenen Königs Betthari (Berthachar) v. Thüringen u. Nichte des Königs Hermanfried (Irminfried) v. Thür. Nach Ermordung ihres Bruders durch ihren Gatten 550 Gang in das von ihr gegründete Kloster Portiers.
  5. Ehe mit Chunsina. Sohn:  
Chramn, \* um 530, † im Dez. 560, erm. (hatte sich gegen den Vater erhoben, mit Frau u. Töchtern in 560 einer Hütte verbrannt). Ehe mit Chalda v. Aquitanien
  6. Ehe 555 mit Walderade (Valdroda), † um 580, geschieden um 555 wegen zu naher Verwandtschaft, Witwe des Königs Theudobald (Theodebald, † 555), T. von König Wacho der Langobarden. Scheidung u. Ehe mit Hzg. Garibald I. v. Bayern.
- Nicht anerkannter Sohn: Gundowald aus unbekannter Verbindung, trat als Thronanwärter auf, † 585, von Kg. Guntram I. gefangen genommen u. hingerichtet.
- † am 29. Nov. 561 in Compiègne, bestattet in Soisson

## 561 Reichsteilung

unter: Charibert I., Guntram I., Sigibert I. u. Chilperich I.

König  
**Charibert I.**  
561 - 567  
\* um 518  
† 7. 5. 567

- Charibert I., \* um 518. Ältester S. u. N. von König Chlotar I. u. Ingunde v. Thüringen, Schwester der Harigunda (der 1. Gemahlin seines Vaters)
- König in Neustrien u. Aquitanien, regierte zu Paris. Nach seinem Tod 567 wird Aquitanien unter seinen drei Brüdern aufgeteilt. Es bilden sich: **Neustrien, Austrasien u. Burgund**
1. Ehe mit Ingoberga (Ingeburg) v. Tours, \* um 535, verstoßen einer schönen Magd wegen, Nonne, † 589 in Tours. Tochter:  
Bertha, \* um 560. Ehe 578 mit König Aethelbert (Ethelbert) v. England, Teilkönig von Kent. Kind:  
Eadbald
  2. Ehe mit Merofled, Tochter eines Wollkämmlers aus Ingobergas Gesinde. Tochter:  
Berthefled, † nach 589
  3. Ehe mit Theudochild (Theudogild), Tochter eines Schäfers, \* um 530, seit 567 Nonne, † um 576 in Arles. Kinder:  
Sohn, nach der Geburt †  
Chrodieldis, Nonne, lebte zuletzt auf einem Landgut in der Nähe des Klosters zum heiligen Kreuz bei Poitiers † nach 590
  4. Ehe nach 562 mit Markofeva, Schwester der Merofled, Nonne, zur Eheschließung gebannt, † 567
- † am 7. Mai 567 in Paris

## 567 Reichsaufteilung

König  
**Chilperich I.**  
567 - 584  
\* 533  
† 584

Chilperich I., \* 533. Sohn von König Chlotar I. u. Arnegunde. Nachfolger von Halbbruder König Charibert I. in Aquitanien.  
König v. Neustrien (561-567) in Soisson u. (567-584) zu Paris. Führte Kriege gegen seine Brüder, konnte die Alleinherrschaft nicht erringen. Chilperich bemächtigte sich sogleich nach Chlothars Begräbnis der Stadt Paris und des Thronschatzes, um seine Halbbrüder zu übervorteilen. Die drei Söhne Ingunds vertrieben ihn jedoch aus Paris und erzwangen eine „legitime“, merowingischem Brauch entsprechende, Aufteilung des Reichs zu vier Teilen. Chilperich, der von Chlothar I. als Lieblingssohn bevorzugt worden war, war mit dieser für ihn ungünstigen Aufteilung nicht zufrieden. Als Sigibert mit einem Feldzug gegen Awaren im Osten beschäftigt war, griff Chilperich Austrasien an, verwüstete das Land und nahm einige Städte, konnte sich aber nicht behaupten. Sigibert heiratete Brunhilde, eine T. von König Athanagild der Westgoten u. Goswintha. Darauf wollte Chilperich ebenfalls eine Königstochter heiraten und bat Athanagild um die Hand von Brunichilds älterer Schwester Gailswintha. Die Ehe wurde geschlossen, doch trennte sich Chilperich nicht von Konkubine Fredegunde. Um 569 ließ er Gailswintha ermorden und heiratete Fredegunde. Es entstand eine dauerhafte Feindschaft zwischen Chilperich und Brunichilde.

1. Ehe um 549 mit Audovera, \* um 535, gesch. 565, † 580 erm. (durch Fredegunde), T. des Westgotenkönigs u. Schwester der Brunichilde. Kinder:  
Theodobert (ältester Sohn des Königs Chilperich I.), \* um 550, † 575 gef. im Krieg gegen Kg. Sigibert v. Austrasien.  
Meroweck, \* um 551, † 577 erm. von Fredegunde. Nach Ermordung König Siegbert v. Austrasien Ehe 576 mit dessen Witwe Brunhilde. Damit stellte er sich gegen den Vater u. erhob sich gegen ihn. Als der Aufstand gescheitert war, ließ er sich von einem Vertrauten töten, um nicht in die Hände seines Vaters zu fallen.  
Chlodwig (Chlodowech), \* um 553, Heerführer, erhob den Anspruch als Alleinerbe, geriet in Gefangenschaft u. übergab ihn Fredegunde, † nach 580 erm. von Fredegunde  
Basine, \* um 555, Nonne in Poitiers, † nach 590  
Childesinth, \* um 562
2. Ehe 567 mit Gailswintha, \* um 550, † 569, erm., Tochter von König d. Westgoten Athanagild u. Goswintha aus Spanien. Galaswintha ist die Schwester der Brunhilde, der Gattin des Königs Sigibert I. v. Austrasien. (Chilperich I. behielt seine Geliebte Fredegunde bei sich). Galswintha wurde (vermutlich von Fredegunde) erdröselt.
3. Ehe um 570 mit Fredegunde (Mätresse seit 565, unfreie Magd niedrigster Herkunft aus dem Gesinde von Kgn. Audovera), verstoßen, \* um 555, † 597 in Paris. Sie führte seit 584 die Vormundschaft u. Regierung für ihren Sohn Chlotar u. Kriege gegen Brunhilde u. deren Sohn bis zum Tod. Sie sicherte durch Morde ihren Kindern die Thronfolge. Sie nahm 595 Paris mit Heeresmacht u. griff die Söhne König Childebert II. an. Sie besiegte König Sigibert II., nahm ihn mit seinen fünf Brüdern gefangen u. ließ sie, wie seine Großmutter Brunhilde, ermorden. Nach Chilperichs Tod musste sich Fredegunde unter den Schutz von König Guntram I. stellen. Vergeblich forderte König Childebert II. von Austrasien Fredegundes Auslieferung wegen des Mordes an seinem Vater Sigibert I. Fredegunde wurde des Ehebruchs verdächtigt u. musste auf Verlangen Guntrams mit Bischöfen u. vornehmen Männern als Eideshelfer beschwören, dass Chlothar ein Sohn Chilperichs war. Kinder:  
Chlodobert, \* um 565, † 580, einer Epidemie zum Opfer gefallen  
Rigundis, \* um 570, † 585. Verlobung 584 (Ehe wurde nicht geschlossen) mit Kg. Rekkared I., Sohn von Kg. Leovigild d. Westgoten.  
Samson, \* um 575, † 577  
Dagobert, \* um 578, † 580, einer Epidemie zum Opfer gefallen  
Theuderich, \* um 583, † 584, bestattet in Paris  
**Chlotar II.**, \* 584, Nachfolger in Neustrien  
† im Herbst 584, in Chelles bei Paris ermordet, durch das Schwert auf Geheiß von Brunichilde, Gemahlin seines Bruders Sigibert, als er nach der Jagd vom Pferd stieg.

König  
**Chlotar II.**  
584 - 629  
\* 584  
† 629



Grabfigur

Chlotar II. d. Junge, \* 584 (zum Zeitpunkt des Todes seines Vaters war erst 4 Monate). S. u. N. von König Chilperich I. u. Fredegunde, † 597  
König v. Neustrien seit 584. Seit 613 König von Austrasien u. Burgund.  
Vormundschaft u. Regierung führte seit 584 an seine Mutter Fredegunde bis zu ihrem Tod 597. Von seinem Onkel König Guntram I. von Burgund adoptiert. Im Alter von 13 Jahren bestieg er den Thron. Alleinherrscher im Frankenreich 613. Chlothar siegte 613 über Kgn. Brunhilde von Austrasien u. Burgund. Sie wurde wegen der ihr nachgewiesenen Schuld am Mord von zehn Frankenkönigen 613 ermordet (zu Tode geschleift). 623 musste er seinen Sohn Dagobert I. in Austrasien zum Mitregenten setzen.  
Sein Hausmeier: Hugo, \* um 580, † nach 618. Sein Sohn: Alberich, \* um 615

#### Alleinherrscher im Frankenreich (613-623)

1. Ehe um 599 mit Haldetrude, † vor 613. Kinder:  
Meroweck, \* um 600, † 604, verschollen  
?, \* um 602, † nach 613
  2. Ehe um 604 mit Bertrud, \* um 585, † um 618, T. von Richomer u. Gertrude. Sohn:  
**Dagobert I.**, \* um 608, Nachfolger, seit 622 Regent in Austrasien
  3. Ehe vor 614 mit Sichilde (Sigihild), † am 28. Sept. 629. Sohn:  
Charibert II. v. Aquitanien, \* um 614, einfältig, † 632, erm. Ehe mit ? Sohn:  
Chilperich, † kurz nach seinem Vater
- † im Okt. 629, bestattet in der Kirche des heiligen Vincentius vor Paris

König  
**Dagobert I.**  
629 - 639  
\* um 608  
† 19. 1. 639

- Dagobert I. (Deodericus) d. Gute, \* um 608. S. u. N. von König Chlotar II. u. Bertrude. Mitkönig v. Austrasien seit 623 mit der Hauptstadt Metz, später Köln. Siegreicher Feldzug gegen Basken, aber Niederlagen gegen Thüringen, Sachsen u. Slawen. Alleinherrscher im Frankenreich seit 632 in Paris. Seit 632 König v. Aquitanien u. Burgund. Musste seinen dreijährigen Sohn Sigibert III. 633 zum Mitkönig v. Austrasien erheben.  
Seine Ratgeber waren der Bischof Arnulf v. Metz, Hausmeier Pipin u. Bischof Kunibert v. Köln. Hausmeier u. Majordomus: Pipin I. d. Ältere.
1. Ehe 625 mit Gomatrud, \* um 610, 628 geschieden wegen Kinderlosigkeit, † 629 (Schwester seiner Stiefmutter Sichilde)
  2. Ehe 628 mit der sächsische Sklavin aus Britannien u. Kammermädchen Nanthilde (Nantechild), \* um 615, † nach 642, sie regierte in Neustrien u. Burgund für ihren Sohn Chlodwig II. Kinder:  
Tochter, \* um 632. Ehe mit Theodart v. Lüttich. Kinder:  
Irmina  
Theodrada  
**Chlodwig II.**, \* 634, König v. Neustrien u. Burgund, † im Nov. 657. Ehe mit Bathilde, \* in Engl. in einem Kloster u. dort † am 30. Jan. 685, hl. Söhne:  
Chlotar III., \* 652, ältester Sohn u. Nachf. in Neustrien, † 673  
Childerich II., \* 653, König in Austrasien (656-675), † 675, erm.  
Theuderich III., \* 655, König in Neustrien u. Burgund, † 690
  3. Friedelehe um 628 mit Ragnetrude, † nach 635, Nichte von Nantechilde. Kinder:  
Sigibert III., \* 629 illegitim, König v. Austrasien seit 633, † am 1. Febr. 656. Ehe 646 mit Chimnechild. 6 Kinder:  
Dagobert, \* 652, † 679  
Bilhilde, † 675. Ehe 662 mit ihrem Vetter König Childerich II., † 675 erm.  
Regintrud, \* 635, Äbtissin in Salzburg, † nach 725. Ehe um 665 mit Herzog Theodor II. v. Bayern. 6 Kinder.
  4. Ehe mit Wulfegundis
  5. Ehe mit Berchildis
  6. Ehe mit Innichilde. Sohn:  
Dagobert, \* 636
- † am 19. Jan. 639 in Paris durch Krankheit. Erste Bestattung eines Königs (insges. 42 Könige, 32 Königinnen u. 63 Prz. u. Przn.) in der Basilika Saint Denis in Paris)

- König Chlodwig II.**  
639 - 657  
\* 634  
† 11. Okt. 657
- Chlodwig II., \* 634. S. u. N. von Königs Dagobert I. u. Nanthilde, † um 642  
König v. Neustrien, Aquitanien u. Burgund. Die Regierung führte seine Mutter Nanthilde in Metz mit Hausmeier (major domus) Aega, nach dessen Tod (641) mit Erchinoald
- Hausmeier (major domus):  
Pipin d. Älteren, † 640  
Aega, † 641  
Erchinoald  
Chrodebertus II. seit 653, \* um 625, Pfgf., † nach 678. Hausmeier von König Chlodwig II. seit 653 u. Kanzler von König Chlotar III. seit 658, Sohn von Lambert I. v. Neustrien. Ehe mit Doda, \* um 640, † vor 678. Kinder:  
Rupert v. Salzburg, \* um 655. Grimbert, \* um 657. Chariveus v. Laon, \* um 660.  
Lambert, \* um 665. Folchaid, \* um 670 u. Galaberge v. Neustrien. Tochter:  
Galaberge, hl.
- Ehe 650 mit der Adligen Bathilde, \* um 635 in England, von Seeräubern entführt u. an den fränkischen Fürsten Erchinoald, † um 658, verkauft worden war, in dessen Diensten sie die Jugend ehrbar verbrachte. Nach der Ehe Aufenthalt im Kloster Chelles, hl. u. dort † am 30. Jan. 680. Söhne:  
**Chlotar III.**, \* 651, ältester Sohn u. Nachfolger in Burgund u. Neustrien, † 673  
**Theuderich III.** (Theodoricus), \* 653, König v. Neustrien u. Burgund, † 691  
**Childerich II.**, \* 655, König v. Austrien, folgte an Stelle seines Bruders Theuderich seinem Bruder Chlotar in der Regierung, † 674, ermordet  
† um 11. Okt. 657, Bestattung in der Basilika Saint-Denis in Paris
- König Chlotar III.**  
657 - 673  
\* 651  
† 673
- Chlothar III., \* 651. Ältester S. u. N. von König Chlodwig II. u. Bathilde, hl., † am 30. Jan. 685. Älterer Bruder des späteren Königs Childerich II.  
König in Neustrien u. Burgund. Regentin (657-664) seine Mutter Bathilde mit Hausmeier Eroin. Musste 662 seinen jüngeren Bruder Childerich II. als König in Austrien einsetzen. Seine Regierungszeit markierte die endgültige Wende zum völlig entmündigten Königtum, da ab diesem Zeitpunkt immer öfter die Hausmeier die wirkliche Macht ausübten.  
† im Frühjahr 673 (während einem Bürgerkrieg erm.), ohne Erben
- König Theuderich III.**  
673  
\* 653  
† 691
- (1. Reg.) Theuderich III., \* 653. Jüngster Sohn von König Chlodwig II. u. Bathilde, hl., † am 30. Jan. 685. Nach dem Tod seines ältesten Bruders König Chlotar III. wurde er durch den Majordomus Ebroin zum König v. Neustrien u. Burgund ausgerufen. Auf den Thron kam durch Verschwörung gegen Ebroin sein mittlerer Bruder König Childerich II. u. dieser verbannte Theuderich III. u. Ebroin ins Kloster. Nach dem gewaltsamen Tod von König Childerich II., Gemahlin u. ihres Sohnes, wurde Theuderich III. wieder als Kg. v. Neustrien eingesetzt. Seit 24. Dez. 679 Alleinherrscher in Franken.  
Sein Hausmeier Ebroin wurde 687 nach 20jähriger Schreckensherrschaft in Neustrien von Pipin d. Mittleren, der Hausmeier in Austrasien war, bezwungen u. er selbst gefangen genommen. König seit Frühjahr 673 u. seit Herbst 675  
† 691, bestattet in Arras
- König Childerich II.**  
673 - 675  
\* 655  
† 675
- Childerich II., \* 655. Sohn von König Chlodwig II. u. Bathilde, hl., † am 30. Jan. 685. Bruder u. Nachfolger von König Chlotar III.  
König v. Austrasien (662-675) u.. Herzog v. Burgund unter Vormundschaft seiner Tante u. späteren Schwiegermutter Chimnechild, der Witwe Sigiberts III. sowie des Hausmeiers Wulfoald. König v. Neustrien u. Alleinherrscher seit 673. Setzte sich gegen seinen Bruder Theuderich III. durch u. verbannt ihn mit Hausmeier Ebroin zu Klosterhaft.  
Ehe am 6. Sept. 667 mit Bilchilde (Bathilde), \* um 650, † 675 erm., T. von Kg. Sigibert III. u. Chimnechild, erm. Söhne:  
Dagobert III., \* 670, † 675 zus. mit den Eltern erm.  
**Chilperich II.**, \* um 672, 675 bis 715 als Bruder Daniel Verbannung im Kloster.  
König d. Franken u. Burgund (716-721)  
† im Herbst 675, mit seiner schwangeren Gemahlin Bilichildis erm.

<p>König <b>Theuderich III.</b> 675 - 691 * 653 † 691</p>	<p><b>(2. Reg.)</b> Theuderich III., * 653. Jüngster Sohn von König Chlodwig II. u. Bathilde, <b>hl.</b>, † am 30. Jan. 685. Nachfolger seines Bruders König Childerich II. Nach Klosterhaft u. dem gewaltsamen Tod von König Childerich II., dessen Gemahlin u. ihres ältesten Sohnes war Theuderich III. Kg. v. Neustrien u. Burgund. Seit 24. Dez. 679 Alleinherrscher in Franken. Hausmeier Ebroin wurde 687 nach 20jähriger Herrschaft von Pipin d. II. bezwungen u. Theuderich III. wurde in Geiselhaft genommen. Ehe mit Chrodchilde (Doda) v. Burgund, * um 655, † nach dem 5. Juni 692, T. von Hausmeier Ansegisel v. Franken u. Begga. 5 Kinder: 1. Chrodelinde, * um 674. Ehe mit Lambert II. v. Neustrien 2. <b>Chlodwig III.</b>, * 675, 694 3. <b>Childebert III.</b>, * 676, † 711 4. Chlothar IV., * 678, † 719</p> <p style="text-align: right;">vgl. Franken-Austrasien</p>
<p>König <b>Chlodwig III.</b> 691 - 694 * 675 † 694</p>	<p>Chlodwig III., * 675. Ältester S. u. N. von König Theuderich III. u. Chrodchilde, * um 660, † nach dem 5. Juni 692, T. von Hausmeier Ansegisel v. Franken u. Begga. Die Vormundschaft übernahm seine Mutter Chrodchilde. Nach ihrem Tod 692 führte die Regierung Oberhofmeister Grimoald, der Sohn von Hausmeier Pipin d. Mittleren. † 694</p>
<p>König <b>Childebert III.</b> 694 - 711 * 676 † 14. 4. 711</p>	<p>Childebert III. d. Gerechte, * 676. Sohn von König Theuderich III. u. Chrodchilde. Bruder u. Nachfolger von König Chlodwig III. König d. Franken seit Ende 694. Sein Hausmeier war Pipin II. d. Mittlere. Die Regierung führte sein Oberhofmeister Grimoald, Sohn von Hausmeiers Pipin d. Mittleren. Ehe mit ? Sein Sohn: <b>Dagobert III.</b>, * 699, sein Nachfolger † am 14. April 711</p> <p style="text-align: right;">vgl. Franken-Austrasien</p>
<p>König <b>Dagobert III.</b> 711 - 716 * 699 † 716</p>	<p>Dagobert III., * 699. S. u. N. von König Childebert III. König v. Neustrien u. Austrasien. Seine Regierungszeit war durch Auseinandersetzungen zwischen Karl Martell, Raganfrid u. Plektrudis gekennzeichnet. Nach seinem Tod wurde sein Sohn Theuderich IV., dem die Nachfolge zustand, übergeben, dafür wurde Chilperich II. aus seiner Klosterhaft reaktiviert u. zum König der Franken ernannt. Sein Sohn: <b>Theuderich IV.</b> (Theodor), * 714, 716 ins Kloster überstellt. † im Herbst 716</p>
<p>König <b>Chilperich II.</b> 716 - 721 um 672 † 721</p>	<p>Chilperich II., * um 672. Sohn von König Childerich II. u. Bilchilde, T. von Kg. Sigebert III. u. Chimnehilde. Nachfolger von Kg. Dagobert III. Nach Ermordung seiner Eltern von 675 bis 716 Klosterverbannung als Bruder Daniel. Nach dem Tod von König Dagobert III. ließ man sein Haupthaar wieder wachsen, er wurde aus Klosterhaft reaktiviert u. zum König der Franken ernannt. König v. Neustrien u. Austrasien. Chilperichs bzw. Raganfrieds Zweckbündnis mit dem Friesenherzog Radbod (717) u. Eudo v. Aquitanien (718) gegen Karl Martell, schlug fehl. Chilperich II. konnte sich nicht behaupten. Karl Martell siegte bei Vinchy (717) u. Soisson (718). Nach dem Tod des von Gegenkönigs Chlotar IV. wurde Chilperich II. anerkannt. Sein Sohn: <b>Childerich III.</b>, * um 718, der letzte Merowinger, unfähig, † 754 † 721, best. in Noyon</p>
<p>Gegenkönig Chlothar IV. 717-719 um 678 † 719</p>	<p>Chlothar IV., * um 678. Sohn von König Theuderich III. u. Chrodchilde, * um 660, † 692, T. von Hausmeier Ansegisel v. Franken u. Begga. Gegenkönig v. Neustrien u. Austrasien. Die Auseinandersetzungen zwischen Plektrudis, Karl Martell u. Raganfrid, die bereits die Regierung von Dagobert III. belastet hatten, setzten sich fort. Karl Martell besiegte bei Vinchy seinen merowingischen Gegenspieler Chilperich II. u. dessen Hausmeier Raganfrid (21. März 717). Danach erhob er Chlothar IV. zum Gegenkönig. Chlothar, der völlig von Karl abhängig war, starb aber bereits 719. Da Raganfrid nach seiner Niederlage bei Soisson ungefährlich geworden war, verzichtete Karl Martell auf die erneute Erhebung eines Gegenkönigs u. erkannte Chilperich an.</p>



† 719

König  
**Theuderich IV.**  
721 - 737  
\* 714  
† April 737

Theuderich IV., \* 714. Sohn von König Dagobert III. Nachfolger von König Chilperich II. König v. Frankreich. Da nach Ableben seines Vaters noch minderjährig bestieg Chilperich II. den Thron in Neustrien. 716 wurde Theuderich ins Kloster Celles überstellt. Als König Chilperich II. 721 starb, bestimmte Karl Martell, der eigentliche Herrscher der Franken, Theuderich IV. als König v. Austrasien, Neustrien u. Burgund.  
† im April 737

Der Königsthron blieb bis zum Frühjahr 743 unbesetzt. Karl Martell herrschte (737-741) als Hausmeier in Personalunion  
Pippin III., Sohn von Karl Martell herrschte (741-743) als Hausmeier in Personalunion

## Interregnum 737-743

König  
**Childerich III.**  
743 - 751  
\* um 718  
† 754

Childerich der Faule, d. Ungeschickte,\* um 718. Sohn von Kg. Chilperich II. v. Neustrien u. Burgund. Nachfolger von König Theuderich IV.  
Nach dem Tod von König Theuderich IV. 737 wurde der Erbe des Reiches, Childerich III., vom karolingischen Hausmeier Karl Martell ins Kloster verbannt u. der merowingische Thron blieb unbesetzt. Erst als Karl Martells Sohn Karlmann im Frühjahr 743 noch einmal einen Schattenkönig aus dem Geschlecht der Merowinger benötigte u. die Machtstellung der Hausmeier zu legalisieren. wurde Childerich III. freigelassen, durch Pipin III. u. dessen Bruder Karlmann zum König d. Franken eingesetzt, aber mit Hilfe des Papstes auch wieder abgesetzt. Nach der Erhebung Pipin III., Schur der Königslocken u. Verbannung ins Kloster. Absetzung im Dez. 751

Schattenkönig - **Der letzte Merowinger** -

Ehe mit Gisela v. Laon, \* um 723, T. von Charibert Hardrad v. Laon u. Gisela v. Razès.  
Sohn:

Theoderich (Theuderich), \* um 740, Mönch seit 751 (mit dem Vater im Kloster)  
† 754

## Karolinger

Majordomus  
Pippin I. d. Ältere  
um 575  
(617-640)  
† 640

Pippin I. d. Ältere v. Landen, \* um 575. Sohn von Karloman, \* um 555 u. Gertrud v. Bayern, \* 557. Hausmeier unter drei Königen. Beginn des Geschlechts der Karolinger.  
Majordomus (dt.: Hausmeier) war Oberaufseher der Hofhaltung, später Herr der Gerichte, der Finanzabteilung, Gutsverwalter, Oberhaupt der adligen Familien, Kommandeur der Leibgarde u. Erzieher der Prinzen. - Unterkönig -  
Bf. Arnulf v. Metz, \* am 13. Aug. 582, Sohn von Bodogisel v. Franken, \* um 555, † 589 in Karthago erm. u. Chrodoare (Oda), \* um 560, † am 23. Okt 634. Arnulf kam zu Einfluss u. legte mit Pippin I. d. Älteren den Grundstein für die Karolinger. Er rief Kg. Chlotar II. gegen die in Austrasien u. Burgund herrschende Brunhilde zu Hilfe. Nach ihrem Sturz 613 herrschte Chlotar im ganzen Frankenreich.

### Stammvater und Hausheiliger der Karolinger

Bf. Arnulf v. Metz, \* am 13. Aug. 582 aus fränkischem Hochadel, † am 18. Juli 640.  
Sohn von Bodogisel v. Franken, \* um 555, † 589 in Karthago erm. u. Chrodoare (Oda v. Trier), \* um 560, † am 23. Okt 634. Erzogen am Königshof zu Metz. Unter Theudebert II. zu hohem Einfluss, legte mit Hausmeier Pippin I. d. Älteren den Grundstein für die Karolinger. Er rief König Chlotar II. gegen die in Austrasien u. Burgund herrschende Brunhilde zu Hilfe. u. stürzte sie mit Pippin 613. Danach Priester. Bischofsweihe 614. Söhne:

Ansegisel, \* um 610, Hausmeier, † 662, erm.; Ehe mit Bega, T. von Pipin d. Ä.

Chlodulf, \* um 612, Bf. v. Metz, † am 8. Juni 697 in Metz

Ehe mit Itta (Doda, Iduberga v. Nivelles), \* 592, Nonne, † 8. Mai 652 in Trier, T. von Bf. Arnoald v. Metz, \* um 550, † am 9. Okt. 611 (ein Sohn von Ansbert u. Bilichilde). Kinder:

Grimoald I. d. Ältere, \* 615, Nachfolger Pippins als Hausmeier, † 657 in Paris. Im Volksaufstand 657 mit Sohn hingerichtet.

Bavo, Gf. Allowin v. Haspengau u. Gent, \* um 618, † am 1. Okt. 659 in Maastricht  
Bega v. Herstal, \* um 620, Äbtn., † am 17. Dez. 693, **hl.** Ehe um 635 mit Ansegisel v. Metz-Austrasien, \* um 610, Hausmeier, † 662, erm., Sohn von Bf. Arnulf v. Metz, \* am 13. Aug. 582, † am 18. Juli 640, Sohn von Bodogisel, \* um 555, † 589 in Karthago erm. u. Chrodoare (Oda), \* um 560, † am 23. Okt. 634.  
Hl. Bega verband die Macht der Pippiniden mit den Arnulfingern. Kinder:

**Pippin II.**, \* um 635

Chrodechild (Doda), \* um 655

Gertrud v. Nivelles, \* 626 in Belgien, Äbtn. des von der Mutter gegründeten Klosters Nivelles in Belgien. Patronin der Armen, Witwen u. Gärtner u. besonders der Feld- u. Gartenfrüchte, † am 17. März 659, **hl.**

† 640

Pipin II. d. Mittlere (640-714)  
\* um 635  
† 16. 12. 714

Pipin II. d. Mittlere v. Heristall. \* um 635. Sohn von Hausmeier Ansegisel u. Bega, T. von Hausmeier Pipin d. Älteren. Enkel von Bf. Arnulf v. Metz - Arnulfinger - Fürst u. Hausmeier in Austrasien, Neustrien u. Burgund. Mit seinem Sieg 687 über die Hausmeier in Neustrien (Ebroin wurde 681 nach 20jähriger Schreckensherrschaft ermordet) u. Burgund, errang er die Stellung eines Herzogs in Austrasien u. nannte sich Erster der Franken. Herzogtum Thüringen wurde 700 dem Frankenreich angegliedert. Der Thron wurde König Theuderich belassen, der Thronschatz aber eingezogen. 711 werden die Araber gegen die Westgoten um Hilfe gebeten, was katastrophale Folgen nach sich zieht. Die Araber siegen u. nehmen das Gebiet in ihren Besitz.

1. Ehe um 672 mit Plektrudis, \* um 660, † am 10. Aug. 717, T. von Pfgf. Hugobert u. Irmina v. Oeren. Söhne:
  - Drogo, \* um 673, Herzog v. Champagne, † 708. Ehe 688 mit Anstrud v. Neustrien, \* um 670, † nach 697, T. von Hausmeier Waratto v. Neustrien u. Ansfled.
  - Grimoald d. Jüngere, \* um 680, Majordomus in Neustrien u. Burgund, † im April 714 in Lüttich, erm. (1) Ehe 711 mit Teudsinda, \* um 680, † nach 712, T. von Herzog Radbod v. Friesland. (2) Friedelehe vor 708 mit Konkubine. Sohn: Theudoald (illegitim), Erbe als Hausmeier nach Pippin II. d. Kl.
2. Friedelehe mit Chalpaida, gerühmt wegen ihrer Schönheit aus gutem Haus, illegitim geboren, † vor 714. Söhne:
  - Childebrand (Hildebrand), \* um 685, Graf v. Burgund, † nach 751. Sohn: Graf Nibelung
  - Karl Martell**, \* 688, † 741
3. Ehe mit ?, T. von Childebrand

† am 16. Dez. 714 bei Lüttich

Karl Martell  
(714-737)  
\* 688  
† 15. 10. 741

Karl Martell d. Hammer, \* 688. Sohn von Hausmeier Pipin II. d. Mittleren u. Friedelfrau Chalpaida. Nach dem Tod seines Vaters durch seine Stiefmutter in Aachen eingekerkert. Friesen unter Radbod u. ein Heer aus Neustrien rückten gegen die Regentin Plektrudis vor, die sich freikaufte, das Land um Köln aber verwüstet wurde. Karl konnte sich befreien, führte einen Aufstand der sich ihm Anschließenden an u. konnte sich als rechtmäßigen Erbe Pippins darstellen. 717 errang er die Oberhand u. hatte die Macht, seine Stiefmutter zur Anerkennung seiner Rechte zu zwingen. Er setzte Chlothar IV. zum Gegenkönig gegen Kg. Chilperich II. ein.  
Hausmeier in Austrasien u. seit dem Sieg am 21. März 717 auch in Neustrien. Karl Martell unternimmt Feldzüge 722 gegen die Friesen, 724 gegen Sachsen, 728 gegen Bayern u. 730 kommt das Herzogtum Alemannien (744 Schwaben) zum Frankenreich. Karl Martell siegte 732 bei Tours u. Poitiers über in Überzahl angreifende Sarazenen. Das Vordringen der Araber kam zum Stillstand. König Childerich III. führte nur noch ein Schattendasein. Die Könige waren in ihrem Machtbereich erheblich eingeschränkt. Seit 737 war Karl Martell ungekrönter König. Er verzichtete auf die Legitimierung seiner Macht als Hausmeier durch

einen merowingischen Schattenkönig u. vererbte durch Reichsteilung an seine Söhne.

#### Feldzüge

- 717 Sieg über Friesen u. seinen Konkurrenten Raganfrid bei Vincy u. Amblève.
- 718 Sieg bei Soisson über Hzg. Eudov. Aquitanien.
- 718 Herbst Feldzug gegen die Sachsen
- 719 Okt. Sieg in der Schlacht von Soisson über Neustrier u. Aquitanier
- 720 Erneuter Feldzug gegen Sachsen
- 722 Feldzug gegen Alemannen u. Bayern
- 723 Feldzug nach Aufstand gegen Alemannen u. Bayern
- 724 Niederschlagung von aufständischen Sachsen
- 725 Feldzug gegen Alemannen u. Sweben u. Sieg über Grimoald in Bayern
- 728 Feldzug gegen Bayern
- 730 Feldzug gegen Alemannen unter Lantfried
- 730 Feldzug gegen Bayern
- 731 Feldzug mit den Langobarden gegen die Sarazenen in Aquitanien
- 732 Sieg zusammen mit den Langobarden über die arabischen Heere unter Führung von Abd ar-Rahman in der Schlacht von Tours u. Poitiers
- 734 Feldzug gegen Friesen
- 737 Feldzug gegen Sachsen
- 737 zusammen mit den Langobarden Zurückschlagung der arabischen Heere in der Schlacht bei Avignon u. am Fluss Berre.
- 738 Blutbad unter aufständischen Sachsen bei Wesel.
- 739 Feldzug mit den Langobarden gegen Sarazenen



Grabfigur

1. Ehe um 710 mit Chrotrud (Rotrude) v. Trier, \* 690, † 724, T. von Lambert II. v. Neustrien u. Chrodelinde v. Franken. Kinder:
    1. Karlmann, \* um 710, Mönch. Fürst u. Herzog d. Franken. Belehnung durch seinen Vater mit Austrasien, Alemannien u. Thüringen (Eintritt ins Kloster von Monte-Cassino 746 u. Übergabe der Regierung u. seines Sohnes Drogo an Bruder Pipin III.), † am 17. Aug. 754 im Kloster Vienne, Bestattung in Montecassino. Sein Sohn nahm ebenfalls die Kutte. Eifriger Unterstützer von Winfried Bonifatius. Kinder: Drogo u. sechs weitere Söhne wurden 754 nach dem Tod ihres Vaters auf Befehl ihres Onkels ins Kloster überführt.
    2. **Pipin III. d. Jüngere** (d. Kleine od. d. Kurze). \* 714. Hausmeier. Von seinem Vater mit Burgund, Neustrien, Burgund u. der Provinz belehnt, † 768
    3. Hiltrud (Chiltrud), \* 715, † 754. Ehe 741 mit Herzog Odilo v. Bayern, \* um 700, † am 18. Jan. 748, S. von Godofrid v. Alemannien. Sohn: Tassilo II., Hzg. v. Bayern. Ehe mit Liutberga, T. von Langobardenkönig Desiderius
  2. Ehe um 725 mit der Bajuwarin Swanahilde v. Bayern, \* um 710, † nach 741, T. von Herzog Tassilo II. v. Bayern u. Imma. Sohn:
    4. Grifo, \* um 726, von seinen Halbbrüdern in der Nachfolge ausgeschlossen u. gefangen gesetzt, nach mehreren Aufständen † 753, erm. (seine Mutter Swanahild musste ins Kloster)
  3. Lebensgemeinschaft um 725 mit Konkubine Ruadheid v. Trier. Kinder:
    5. Bernhard, \* 725. Ehe mit einer Fränkin u. einer Sächsin, † 787. 5 Kinder
    6. Hyronimus, \* 727, Hzg., † nach 775. Ehe mit Ercheswindis. Kinder: Richard v. Rouen  
Falcuin
    7. Remigius, \* 730, Bf. v. Rouen 755, † 771
- † am 15. (22.) Okt. 741 auf der Pfalz Quierzy. Bestattet in Saint-Denis, der Kirche des hl. Dionysius zu Paris

König  
**Pipin d. Jüngere**  
(737-751)  
751 - 768  
\* 714  
† 24. 9. 768

Pipin III. d. Jüngere, d. Kurze. \* 714. Sohn von Hausmeier Karl Martell u. Chrotrude. Hausmeier in Neustrien seit 741 u. Austrasien seit 747. Nachfolger des Königs Childerich III. seit Nov. 751  
Hausmeier bis 747 zusammen mit seinem Bruder Karlmann. Belehnung durch seinen Vater mit Burgund, Neustrien u. der Provinz. Pipin kämpfte (743-746) gegen die nach Unabhängigkeit strebenden Herzöge v. Schwaben u. Bayern. Nach einem Adelsaufstand wurde das Herzogtum der Alemannen 746 aufgelöst u. dem Frankenreich einverleibt. 746

hatte er auch die Ansprüche seines Bruders Karlmann übernommen u. damit seine Macht

bedeutend erweitern können. Nun erfolgte die Zerschlagung des bayrischen Herzogtums. Pipin d. J. beseitigte die Scheinherrschaft der Könige in Franken. Die Merowinger hatten 270 Jahre in Franken geherrscht u. waren zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken, denn die Majordomus regierten für sie. 751 ließ er sich mit päpstlicher Zustimmung zum König wählen. Die Salbung nach biblischem Vorbild mit Chrisam erfolgte am 19. Nov. 751 zum König der Franken mit Bertrada durch Bonifatius (Winfried). Die Krönung zum König der Franken vollzog Papst Stephan II. am 25. Juli 754 zu Saint-Denis, eine zweite Salbung mit seinen beiden Söhnen am 28. Juli 754. Pipin bekämpfte (754-756) König Aistulf der Langobarden zur Unterstützung von Papst Stephan II. u. schenkte das eroberte Land dem Papst (Stiftung des Kirchenstaates)

### I. Frankenkönig - Dynastie der Karolinger

Der Papst legte die Übertragung der römischen Schutzherrschaft auf den Frankenkönig Pipin d. Jüngeren. Petronilla, vermutlich Tochter des hl. Apostel Petrus, wurde 757 zur Schutzpatronin der Franken erkoren. Der letzte Merowinger, König Childerich III., wird ins Kloster geschickt. 768 wird Aquitanien in Besitz genommen.

Reichsteilung unter seinen Söhnen:

Karl (d. Große) erhält: Austrasien u. Neustrien  
Karlmann erhält: Burgund, Aquitanien, Elsass, Alemannien u. Provence

1. Lebensgemeinschaft 737 mit Konkubine Leuthergis. Kinder:

Talendus, 737

Bertha, \* 739. Ehe mit Milon v. Angers, ein Sohn von Bernhard v. Clermont

2. Ehe 749 mit Bertrada (Berta) d. J. v. Leon, \* 726, † am 12. Juli 783, T. von Graf Charibert von Laon u. Gisela. Als Witwe reiste sie zu Verhandlungen über Regensburg zu Hzg. Tassilo II. v. Bayern, weiter nach Pavia zu Kg. Desiderius u. nach Rom zum Papst. Auf der Rückreise nahm sie aus Pavia die Braut Desiderata, T. von Langobardenkönig, für Karl d. Gr. mit. Kinder:

**Karl**, später **Karl I. d. Gr.**, \* 747 (vorehelich geboren), sein Nachfolger

Karlmann I., \* am 2. Dez. 751, Krönung am 9. Okt. 768 in Soisson, † am 4. Dez. 771

Ehe mit Gerberga, T. von König Desiderius der Langobarden. Kinder:

Pipin

Siagrium

Rothaid, \* 753, jung †, best. in Metz

Adelheid, \* 755, jung †, bestattet in Metz

Gisela, \* 757. Ehe mit Adalgis, Sohn von König Desiderius der Langobarden.

Pipin, \* 759, † 761

† am 24. Sept. 768 Bestattung in der Basilika Saint-Denis in Paris

König  
**Karl I. d. Gr.**  
768 - 814  
\* 2. 4. 747  
† 28. 1. 814



Karl I. d. Gr.

Flavius Anicius Carolus (Carolus Magnus). \* am 2. April 747 in Prüm. Ältester u. illegitimer S. u. N. von König Pipin III. d. Jüngeren, † 768 u. Bertrada d. J. v. Leon, † 783. Karolinger. Fürst, Staatsmann. Seit 9. Okt. 768 Teilkönig d. Franken. 745 in Rom von Papst Stephan II. zum König gesalbt u. mit dem Titel „Patricius Romanorum“ belehnt.

Übernahm als Erbe Neustrien u. Austrasien. Königskrönung 768 in Noyon. Seit 4. Dez. 771 nach dem Tod seines Bruders Karlmann Alleinherrscher im Reich. Die Witwe Königs Karlmanns, Gerberga, floh mit ihrem einjährigen Sohn zu ihrem Vater König Desiderius der Langobarden. 773 Verbannung in ein Kloster. Karl I. siegte über die Langobarden in Oberitalien u. eroberte Pavia, die Krönungsstadt der Langobarden. Krönung mit „eisernen Krone“ in der Kathedrale des hl. Michael u. Annahme des Titels „Rex Langobardorum“ Anfang Juni 774 König v. Italien in Monza. u. wurde Anfang Juni 774 König v. Italien. König Desiderius wurde geschoren u. ebenfalls ins Kloster verbannt. 776 schlug er den Aufstand im Herzogtum Friaul nieder. 776, 782, 797 u. 804 folgten seine Siege über die Sachsen, 778 über die Bayern. Der Aufstand von Herzog Widukind wurde (782-785) niedergeschlagen. Dessen Erhebung brach zusammen u. endete mit der Taufe des Herzogs 785. Mit dem endgültigen Sieg über die Sachsen legte Karl d. Gr. den Grundstein zur Errichtung des Deutschen Reiches u. mit Zurückdrängung der Araber an den Ebro schuf Karl I. das große Karolinger Frankenreich (mit dem Christentum sind Franken u. Sachsen ein Volk geworden). 796 Sieg über die Awaren. Das Frankenreich erfuhr unter ihm seine

größte Ausdehnung.

794 trat er auf der Synode in Frankfurt a. Main im Bilderstreit gegen den Papst auf u. erreichte im Jahr 800 das Bestätigungsrecht der Papstwahl.



Karl I. d. Gr.



Thron in Aachen

1. Italienzug 773. Sieg über die Langobarden u. Antritt zur Nachfolger als König v. Italien
2. Italienzug 780. Salbung seiner Söhne in Rom
3. Italienzug 787. Sieg gegen Herzog Arichis v. Benevent u. Salerno
4. Italienzug im Sommer 800. Kaiserkrönung nach Rom

Kaiserkrönung am 25. Dez. 800 zu St. Peter in Rom durch Papst Leo III., 811 erfolgte seine nachträgliche Anerkennung durch den byzantinischen Kaiser.

Karl war groß an Geist u. Körper u. schuf die Voraussetzung zur Bildung eines deutschen Staates. Die Pipinische Schenkung an den Papst wurde bestätigt. Für Notre-Dame wurde der Grundstein gelegt, das Bauwerk später von König Philipp August vollendet.

1. Ehe 768 (Friedelehe) mit Himiltrud, † um 770. Sohn:  
Pippin d. Bucklige, \* um 770, † 811 im Kloster Prüm (seit 792 nach der Erhebung gegen seinen Vater als Mönch im Kloster Prüm), sein Erzieher war der Abt Waldo v. Reichenau. Sohn:  
Bernhard, † 818
2. Ehe am 25. Dez. 770 mit Gerperga (Desiderata), \* 747 in Pavia, gesch. 771, † 776, T. von König Desiderius der Langobarden u. Ansa. Karl wurde dadurch Schwager von Herzog Tassilo v. Bayern.
3. Ehe vor dem 30. April 771 in Aachen mit Hildegard v. Vinzgau, \* 758, † am 30. April 783 im Kindbett, Tochter des schwäbischen Grafen Gerold I. u. Imma, T. des alemannischen Herzogs Hnabi. 9 Kinder:  
Karl d. Jüngere, \* 772/773, König v. Neustrien, † am 4. Dez. 811 in Bayern  
Adalhaid, \* Sept. 773 / Juni 774, † Juli / Aug. 774 im Feldlager bei Pavia.  
Rotrud, \* um 775, † am 6. Juni 810. Verlobung (781-786) mit dem Sohn der byzantinische Kaiserin Irene, Konstantin VI. Porphyrogenetos, wurde 786 aufgelöst. Seit ca. 800 Verbindung mit Gf. Rorico v. Maine, † um 840. Sohn:  
Ludwig, \* um 800, † am 9. Jan. 867, seit Okt 840 Abt v. Denis, Erzkanzler des Königs Karl d. Kahlen (840-867)  
Karlmann, \* 777, getauft am 15. April 781 in Rom von Papst Hadrian auf den Namen Pippin, als Pippin I. Kg. v. Italien (781-810), † am 8. Juli 810  
**Ludwig I.** d. Fromme, \* am 16. April 778, sein Nachfolger, † am 20. Juni 840. Krönung zum König v. Aquitanien 781. Kaiser (814-840)  
Lothar, \* am 16. April 778, Zwillingsbruder von Ludwig I., † 779  
Berta, \* 779, † nach dem 14. Jan. 828, seit ca. 795 Friedelehe mit Hofgeistlichem Angilbert, \* 750, Abt v. St. Riquier, Hofdichter u. Diplomat, † am 18. Febr. 814. Bertha wurde 814 vom Hof verwiesen. Kinder:  
Nithard, \* um 790, † 845  
Hartnid, \* um 800, † 813)  
Gisela, \* vor Mai 781, Taufe im Mai 781, † nach 814. Ehe 799 mit Gf. Richwin v. Padua, \* 765, † nach 814  
Hildegard, \* im April 783, † am 8. Juni 783
4. Ehe im Okt. 783 in Worms mit Fastrada, \* 765, † am 10. Aug. 794 in Frankfurt a. M., T. von Gf. Radulf aus thüringisch-ostfränkischem Geschlecht. Kinder:  
Theodrada, \* um 785, Nonne, seit 814 Äbtissin v. Argenteuil, † am 9. Jan. 853 im Kloster Schwarzach am Main  
Hiltrud, \* 787, † nach 814. Ehe 804 mit Gf. Eberhard v. Calw, \* 775, Hofmeister von Karl d. Gr, † 811, S. von Gf. Albrecht v. Beutelsbach
5. Ehe 784 (Friedelehe) mit ? Tochter:  
Hruodheid, \* um 784, † nach 814. Ehe mit Gf. Richwin v. Padua
6. Ehe im Herbst 794 mit Liudgard v. Alemannien, \* 775, † am 4. Juni 800 in Tours
7. Ehe um 800 (Friedelehe) mit Gerswind v. Sachsen, \* 782, kam 785 als Geißel nach Aachen, † 829. Tochter:  
Adalthrud, \* um 800, † nach 800
8. Ehe nach 800 (Friedelehe) mit Madelgard, † nach 800. Tochter:  
Ruothild, \* nach 800, Nonne, seit Okt. 840 Äbtissin v. Faremoutiers † am 24. März

9. Ehe vor 801 (Friedelehe) mit Regina, † nach 806. Söhne:

Drogo, \* am 17. Juni 801, † am 8. Dez. 855, seit 818 Kleriker, 820 Abt v. Luxeuil, seit 28. Juni 823 Bischof v. Metz, 834 Erzbischof, 844 Erzkaplan u. päpstlicher Vikar für das Frankenreich.

Hugo, \* 802/806, † am 14. Juni 844, seit 818 Kleriker, Mönch im Kloster Charroux, 822/823 Abt v. St. Quentin, 836 Abt v. St. Bertin, Erzkanzler des Kaisers

10. Ehe um 806 (Friedelehe) mit Adalind, † nach 807. Sohn:

Theoderich (Dietrich), \* 807, seit 818 Kleriker, † nach 818

† am 28. Jan. 814, 9<sup>h</sup> in seiner Pfalz in Aachen. Trauerzug von Babylon nach Alexandrien. Bestattet im Aachener-Münster (Marienkirche, Wallfahrtsstätte, Krönungsstätte über 600 Jahre des Deutschen Reiches). **Sel.**, von Gegenpapst Paschalis III. 1165 durch Vermittlung Kaiser Friedrich I.; Seine Gebeine wurden 1215 im Karlsschrein gebettet.

König  
**Ludwig I.**  
814 - 838  
\* 16. 4. 778  
† 20. 6. 840

Ludwig I. d. Fromme. \* am 16. April 778 in Chasseneuil bei Poitiers in Aquitanien

S. u. N. von Kaiser Karl I. d. Gr. u. Hildegard, \* 758, † am 30. April 781, Tochter des schwäbischen Grafen Gerold u. der Alemannin Imma. Karolinger.

Salbung u. Krönung zum Unterkönig v. Aquitanien durch den Papst am 15. April 781 in Rom. Seit Aug. 813 Mitkaiser. Kaiserkrönung ohne Mitwirkung des Papstes am 11. Sept. 813 im Münster zu Aachen (Karl I. d. Gr. hieß seinem Sohn sich selbst die Krone vom Altar zu nehmen)

Seit 28. Jan. 814 König der Franken u. Römischer Kaiser. Krönung mit seiner Gemahlin Irmengard durch Papst Stephan IV. in Reims. Die Krönungswiederholung erfolgte mit der aus Rom mitgebrachten Krone Konstantins im Sept. 816 in Reims. Die Befugnis einer Krönung wurde dem Papst wieder zugestanden. Reichsteilung unter seinen Söhnen 817. Ludwig wurde mehrfach von seinen Söhnen gestürzt. Musste sich am 30. Juni 833 auf dem Rothfeld bei Colmar im Elsass seinen Söhnen ergeben. (Vom 30. Juni 833 - 1. März 834 abgesetzt)

Vor seiner Ehe mit Ermengard ein Konkubinat mit 2 Kindern:

1. Alpais (Elpheid), \* um 794, † am 23. Juli 852, nach der Ehe Äbtissin v. St. Pierre-le-Bas in Reims, Ehe 806 mit Graf Bego, † 28. Okt. 816
2. Arnulf, Graf v. Sens, \* um 794, † nach 841

1. Ehe 794 mit Ermengard (Irmgard), † am 3. Okt. 818, T. von Graf Ingram. Kinder:

3. Lothar I. Herzog v. Mittelfranken. \* 795, † am 29. Sept. 855, sein Nachfolger. Erhielt 843 lt. Vertrag v. Verdun den Elsass, Lothringen, Italien, Belgien u. die Niederlande.

4. Pipin, \* um 797, König v. Aquitanien (814-838), † am 13. Dez. 838

5. Rotrud, \* um 800, † ? Ehe mit Graf Gerhard v. Auvergne, † am 25. Juni 841. 3 Kinder

6. Hildegard, \* 802 / 804, † nach Okt. 841 bzw. nach dem 23. Aug. 860 ? Ehe mit Graf Rather v. Limoges od. Graf Gerhard v. Auvergne, † am 25. Juni 841. Später bis Okt. 841 Äbtissin des Klosters Notre-Dame in Laon.

7. Ludwig II. d. Ältere, d. Deutsche, \* 804, † am 28. Aug. 876 in Frankfurt. Herzog v. Bayern, erhielt 843 lt. Vertrag v. Verdun das ostrheinische Gebiet u. den slawischen Südwesten. Ehe mit Hemma. 3 Söhne:

Karlmann, \* um 830, Erbe von Bayern, Panonien, Kärnten, Böhmen u. Mähren, † am 22. März bzw. 29. Sept. 880 an Nervenlähmung, bestattet in Altötting am Inn.

Ludwig III. d. Jüngere, \* um 835, Erbe von Nieder- u. Mitteldeutschland (mit Ostfranken, Sachsen, Thüringen, Friesland, Lothringen), † am 20. Jan. 882 in Frankfurt a. M., bestattet im Kloster Lorch.

**Karl III.** d. Dicke, \* 839, Erbe von Schwaben (Alemannen) u. einigen Städten Lothringens, † am 13. Jan. 888 in Neudingen an der Donau, bestattet in Reichenau-Mittelzell.

2. Ehe im Febr. 819 mit der welfischen Prinzessin Judith in Aachen, † am 19. April 843, Tochter des schwäbischen Grafen Welf I. u. der Sächsin Heilwich. Kinder:

8. Gisela, \* um 820, † nach dem 1. Juli 874. Ehe um 836 mit Eberhard v. Friaul, am 16. Dez. † 864. Sohn:

Berengar I., Markgraf v. Friaul, König v. Italien (888-923)

9. **Karl II. d. Kahle**, \* am 13. Juni 823, † am 13. Okt. 877 in den Alpen. Herzog v. Westfranken (erhielt 843 lt. Vertrag v. Verdun: Frankreich)  
† am 20. Juni 840 auf einer Rheininsel bei Ingelheim in der Pfalz (kurz vor der anstehenden Entscheidung gegen seinen aufständischen Sohn Lothar). Bestattet in St. Arnulf in Metz

vgl. Franken-Austrasien

König  
**Karl II.**  
838 - 877  
\* 13. 6. 823.  
† 6. 10. 877



Grabfigur von  
Ermentrude

Karl II. d. Kahle, \* am 13. Juni 823 in Frankfurt a. M. Sohn von Kaiser Ludwig I. d. Frommen u. Judith, † am 19. April 843, Tochter des bayr. Grafen Welf I. u. der Sächsln Heilwich. Seit Aug. 829 Herzog v. Alemannien. Seit Sept. 838 König v. Neustrien. Krönung 848 in Orléans zum König v. Aquitanien. Krönung 869 in Metz zum König v. Lothringen.

1. König des im Vertrag von Verdun 843 entstandenen Westfrankenreiches. Als König der Westfranken bischöflich gesalbt. König v. Italien. Kaiserkrönung am 25. Dez. 875 in Rom durch Papst Johannes VII.

Sein Erzkanzler (840-867):

Ludwig, \* um 800, † am 9. Jan. 867, Sohn des Grafen Rorico u. Rotrud, Tochter von Kaiser Karl I. d. Gr., seit Okt 840 Abt v. Denis.

1. Ehe am 13. Dez. 842 mit Ermentrude, \* am 27. Sept. um 830, † am 6. Okt. 869, T. von Graf Odo v. Orléans. Kinder:

Judith, \* um 844, † nach 870. (1) Ehe am 1. Okt. 856 mit Kg. Ethelwulf v. Wessex, † 858. (2) Ehe 858 mit Kg. Aethelbald v. Wessex, † 860. (3) Ehe nach Entführung um 863 mit Gf. Balduin v. Flandern, † 879

**Ludwig II.** d. Stammer, \* am 1. Nov. 846, König der Westfranken (877-879)

Karl d. Kind, \* um 847, Kg. v. Aquitanien (855), † am 29. Sept. 866 durch Unfall

Karlmann, \* um 848, Tonsur 854, Abt v. Médard in Soisson (870 entsetzt), 873 geblendet, Abt v. Echternach 874, † 876

Lothar, † vor 25. Dez. 865, 861 Mönch, Abt von Saint-Germain d'Auxerre

Rotrud, \* um 851, Nonne, Äbtissin † nach dem 3. Febr. 912

Ermentrud, † nach dem 11. Juli 877, Äbtissin

Hildegard, \* 853

Gisela, † vor Nov. 884. Ehe mit Gf. Robert v. Troyes

2. Ehe am 22. Nov. 870 mit Richildis, † am 2. Juni 910, T. von Graf Buwin v. Metz (seit 12. Okt. 869 als Konkubine). Sohn:

Rothild, \* um 871, Laienäbtissin, † am 22. März 928. Ehe um 884 mit Graf Roger v. Main, † am 31. Okt. 900. Kinder:

Judith

Richilde

Rothildis

Hugo I. (David)

Drogo, \* 873, Zwillling, † 873

Pippin, \* 873, Zwillling, † 873

Kind, \* am 23. März 875, † bald nach der Geburt

Karlmann (Karl), \* am 10. Okt. 876, † vor dem 7. April 877

† am 6. Okt. 877 in Avrieux. Bestattung in der Basilika Saint-Denis in Paris

König  
**Ludwig II.**  
877 - 879  
\* 1. 11. 846  
† 10. 4. 879

Ludwig II. d. Stammer, \* am 1. Nov. 846. S. u. N. von König Karl II. d. Kahlen u.

Ermentrude, T. von Graf Odo v. Orléans

867 König v. Aquitanien. Krönung u. Salbung zum König der Westfranken (Neustrien) am

8. Dez. 877 durch Erzbischof Hinkmar v. Reims. Wiederholung der Krönung am 7. Sept.

878 in Troyes durch Papst Johannes VIII.

1. Ehe (Verlobung) 855 mit der Tochter des Bretonenfürsten Erispoè (abgebrochen)

2. Ehe im März 862 mit Ansgard v. Burgund, † am 2. Nov. 879, T. von Gf. Harduin, gesch. 866. Kinder:

**Ludwig III.**, \* 863, Nachfolger in Frankreich (879-882)

**Karlmann**, \* 865, Nachfolger seines Bruders Ludwig (882-884)

3. Ehe um 875 mit Adelheid, † am 18. Nov. 901, T. von Gf. Adalhard. Sohn:

Ermentrud, \* um 875

**Karl III.** der Einfältige, \* am 17. Sept. 879, † am 7. Okt. 929

† am 10. April 879 in Compiègne

König  
**Ludwig III.**  
879 - 882  
\* um 863  
† 5. 8. 882

Ludwig III., \* um 863. S. u. N. von König Ludwig II. d. Stammler u. Ansgard v. Burgund, † am 2. Nov. 879, T. von Gf. Harduin.  
König der Westfranken (Kernland mit Neustrien) seit 10. April 879. Siegte 881 b. Saucourt über die eingefallenen Normannen.  
Ehe mit Luitgard, aus dem sächsischem Haus der Liudolfinger, Schwester des Bruno v. Sachsen u. Tante von Kaiser Heinrich I.  
† am 5. Aug. 882, kinderlos

König  
**Karlmann II.**  
882 - 884  
\* 865  
† 12. 12. 884

Karlmann, \* 865. Sohn von König Ludwig II. d. Stammler u. Ansgard, T. von Gf. Harduin Krönung u. Salbung durch Abt Hugo 879 zum König des Westfränkischen Reiches. König v. Aquitanien u. Burgund seit 879. Seit 882 Alleinherrscher. Die Normannen hatten Reims 882 erobert. Karlmann erlitt 883 eine schwere Niederlage.  
† am 12. Dez. 884 an den Folgen eines Jagdunfalls (kinderlos)

König  
**Karl III.**  
885 - 887  
\* 839  
† 13. 1. 888

Karl III. d. Dicke. \* 839. Sohn von König Ludwig II. d. Deutschen v. Bayern u. Hemma v. Altorf, † am 31. Jan. 876, Schwester von Kaiserin Judith, T. der Sächsin Heilwich u. des schwäbischen Grafen Welf. Karolinger.  
Erbe u. König v. Alemannien (Schwaben) seit 28. Aug. 876. König v. Italien seit Nov. 879 (musste von Papst Johannes VIII. anerkannt werden). König der Ostfranken (876-887). Er erbt den kleinsten Teil des östlichen Reiches, wurde aber der Erbe seiner Brüder Ludwig III. u. Karlmann. Zog 881 mit einem Heer nach Italien, unterwarf die Lombardei u. konnte die Kaiserkrone durch Papst Johannes VIII. u. mit Zustimmung vom Volk von Rom am 12. Febr. 881 erringen. Kaiserkrönung am 12. Febr. 881 durch Papst Johannes VIII. Herzog v. Bayern (882-887). Seit 882 Alleinherrscher in Ostfranken. Um den Abzug der Normannen erkaufte er sich einen schmachvollen Friedensvertrag. Seit 884 König der Westfranken u. Vereinigung zum fränkischen Großreich 885.  
Wegen Unfähigkeit wurde er von Herzog Arnulf v. Kärnten im Nov. 887 in Trebur/Hessen abgesetzt.  
Sein Kanzler war Luitward von Vercelli, Sohn eines Hofschmieds

1. Friedelehe mit einer Konkubine. Sohn:

Bernhard, † 891/982

2. Ehe 862 mit Richardis, † am 18. Sept. 906/909 in Andlau, T. von Graf Erchanger aus dem Elsass, seit 877 in Säckingen u. 887 Äbtissin in Andlau (keine Kinder)

Seine Tochter:

Gisela, Ehe in Norwegen

Natürlicher Sohn:

Bernhard, \* um 876, † 892, erm.

† am 13. Jan. 888 in der Verbannung in Neudingen a. d. Donau, bestattet im Münster (Kloster) Reichenau in Mittelzell im Bodensee

König  
**Odo**  
888 - 898  
\* um 860  
† 1. 1. 898

Odo, \* um 860. Sohn von Robert d. Tapferen v. Anjou, † 867 (gef. im Kampf gegen die Normannen) u. Adelheid v. Tours.  
Graf v. Paris u. Herzog v. Francion (Isle de France). Krönung zum König der Westfranken am 29. Febr. 888 in Compiègne durch Ebf. Walter v. Sens. Anerkennung im Westreich mit erneuter Krönung am 13. Nov. 888. Er schlug viele erfolgreiche Schlachten u. hatte sich als Verteidiger der Hauptstadt Paris gegen die Normannen bewährt. Mit der Wahl zum König erkannte er die Lehenhoheit Arnulf v. Kärnten an. Ihm wurde 895 das westfränkische Reich zugesprochen u. Guido v. Spoleto damit verdrängt.

Ehe mit Theodrada. 1 Kind, früh verstorben

Sein Bruder:

Herzog Robert v. Neustrien (als Robert I. Gegenkönig zu Karl III. d. Einfältigen seit 29. Juni 922, gefallen am 15. Juni 923)

† am 1. Jan. 898, bestattet im Kloster des hl. Dionysius



König  
**Karl III.**  
898 - 922  
\* 17. 9. 879  
† 7. 10. 929

Karl III. d. Einfältige, \* am 17. Sept. 879, nach dem Tod seines Vaters, König Ludwig II. d. Stammler. Nachfolger von König Odo. König der Westgoten seit 28. Jan. 893 (Gegenkönig zu Odo v. Paris), unterwarf sich aber u. wurde als Nachfolger akzeptiert. Karl III. sicherte Robert I. seine Rechte an Besitzungen als Markgraf zu. Der oppositionelle Adel erhob am 30. Juni 922 Robert I zum Gegenkönig. Karl marschierte gegen den Usurpator. Am 15. Juni 923 fiel Robert in der Schlacht bei Soisson. Die Schlacht endete dennoch mit einem Sieg von Roberts Truppen. Daher konnten die Anhänger Roberts dessen Schwiegersohn, Herzog Rudolf v. Burgund, zu seinem Nachfolger erheben, nachdem Roberts Sohn Hugo die Krone abgelehnt hatte. 923 Absetzung u. 923 Gefangenschaft.

Gegenkönig: Robert I., Bruder von König Odo v. Paris, † am 15. Juni 923, gefallen in der Schlacht von Soisson gegen Karl III. d. Einfältigen, doch das Heer Robert I. blieb siegreich. Seine Anhänger konnten sogleich Roberts Schwiegersohn Rudolf v. Burgund zum neuen König erheben.

Regenten: Ludwig IV. d. Kind, Sohn Arnulfs v. Kärnten (900-911)  
Reginar I. Langhals, Enkel Arnulfs v. Kärnten (911-915)  
Karl III. d. Einfältige, Sohn Ludwig II. d. Stammlers (911-923)

1. Ehe im April 907 mit Frederuna, † am 10. Febr. 916, T. von Gf. Dietrich u. Schwester von Mathilde, Gemahlin des ostfränkischen Königs Heinrich I. Kinder:  
Ermentrude, \* 908. Ehe mit Pfgf. Gottfried v. Lothringen, † um 949  
Frederuna, \* um 910  
Adelheid, \* um 911  
Gisela, \* um 912  
Rotrud, \* um 914  
Hildegard, \* um 916
2. Ehe um 919 mit Edgifa v. Wessex, † nach 951, T. von Kg. Eduard I. v. Wessex. Sohn:  
Ludwig IV. d. Überseeische, \* 920, König seit 936, † 954  
Ehe 940 mit Gerberga, T. von Kaiser Heinrich I., Kinder:  
Lothar (III.), † 986. Ehe 965 mit Emma, T. von Kaiser Otto I. u. Adelheid.  
Sohn:  
Ludwig V. d. Faule, † 987. Ehe 980 mit Adelaide v. Anjou  
Karl v. Niederlothringen

Illegitime Kinder:

- Arnulf
  - Gisela. Ehe mit Herzog Rollo der Normannen
  - Drogo
  - Rorico, † am 20. Dez. 976, 949 Bf. v. Laon, begraben in St. Vincent in Laon
  - Alpais. Ehe mit Graf Erlebold im Lommegau
- † am 7. Okt. 929 in Haft

Gegenkönig  
Robert I.  
922 - 923  
\* 866  
† 15. 6. 923

Robert I., \* 866. S. u. N. von Robert d. Tapferen v. Anjou in Neustrien, † 867 gefallen u. u. Adelheid v. Tours.  
Markgraf u. Herzog v. Neustrien, Bruder des Königs Odo. Schlug König Karl III. d. Einfältigen im Feld. Gegenkönig als Robert I. zu Karl III. d. Einfältigen seit 29. Juni 922.  
1. Ehe mit Beatrix, T. von Gf. Heribert I. v. Vermandois  
2. Ehe mit Adela. Töchter:  
† am 15. Juni 923, bei Soisson gefallen

vgl. Frankreich

**Rudolf**  
923 - 936  
\* um 888  
† 15. 1. 936

Rudolf v. Burgund, \* um 888. Sohn von Richard d. Gerichtsherrn.  
Hzg. v. Burgund. 923 König v. Frankreich.  
† am 15. Jan. 936 in Auxerre

vgl. Frankreich

